



Was tun vor einem operativen Eingriff?

Patienten- Information Nr. 3

*Was passiert
vor einer Operation?*

*Was muss vor einem
Eingriff geklärt werden?*

*Fragen Sie so lange,
bis Sie alles verstanden
haben!*

*Nach der Entscheidung
für die Operation.*

Vor einer Operation.

Der operierende Arzt oder die operierende Ärztin und die Anästhesistin werden Sie persönlich und gründlich über die bevorstehende Operation informieren.

- Notieren Sie sich vor dem Gespräch alle Ihre Fragen.
- Nehmen Sie eine Vertrauensperson zum Gespräch mit, wenn eine schwerwiegende Entscheidung ansteht (z. B. bei einer Krebserkrankung) – zwei Personen hören mehr und anderes als die unmittelbar betroffene Person.

Das muss vor einer Operation abgeklärt werden.

Jeder Eingriff muss besprochen werden, sei dies eine Untersuchung, ein operativer Eingriff, eine Chemotherapie, eine Bestrahlung.

- Welche Vor- und Nachuntersuchungen sind notwendig?
- Gibt es Alternativen zum vorgeschlagenen Eingriff?
- Welches sind die Risiken und möglichen Folgen?
- Welche Nachbehandlungen sind notwendig?
- Welches Operationsresultat ist zu erwarten?
- Wie lange ungefähr wird die Heilung dauern, und wie verläuft sie?
- Bestehen verschiedene Anästhesiemöglichkeiten?

**Fragen Sie so lange,
bis Sie alles verstan-
den haben!**

Lassen Sie sich nur operieren, wenn Sie nach dem Gespräch Vertrauen zu Ihrer Chirurgin oder zu Ihrem Chirurgen haben und wenn Sie sich selbst für den Eingriff entscheiden können. Es kann sinnvoll sein, eine Zweitmeinung einzuholen.

Sollte Ihnen eine andere Operationsmethode bekannt sein, können Sie diese ansprechen, aber nicht immer vom operierenden Arzt erwarten, dass er sie durchführt. Wenn Sie sich nicht für die vorgeschlagene Methode entscheiden können, sollten Sie den Arzt wechseln.

Nehmen Sie sich Zeit für die Entscheidung. Kaum eine Behandlung oder Therapie eilt so sehr, dass Sie sich nicht wenigstens eine Nacht Bedenkzeit nehmen können. Ausgenommen sind selbstverständlich Notfalloperationen.

**Nach der Entscheidung
für die Operation.**

Im Spital werden Sie auch den Arzt oder die Ärztin kennen lernen, welche die Narkose vornimmt. Stellen Sie ihm oder ihr die Fragen bezüglich möglicher Anästhesieverfahren, postoperativer Behandlung und Schmerztherapien.

Haben Sie sich entschlossen, sich operieren zu lassen, so gehen Sie optimistisch ins Spital. Bereiten Sie sich seriös nach den Angaben Ihrer Ärzte auf den Spitalaufenthalt vor (beispielsweise nüchtern bleiben, mit dem Rauchen aufhören usw.).

Liebe Patientinnen und Patienten!

Krankheit belastet Sie selbst und ihr Umfeld. Was muss man tun, was darf man nicht vergessen, worauf muss man besonders achten, wenn der Tag kommt, an dem man den Arzt braucht, wenn eine Operation bevorsteht? Mit unseren Patienten-Informationen wollen wir Ihnen dabei helfen, die richtigen Fragen zu stellen und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Gut informierte Patientinnen und Patienten tragen dazu bei, die Qualität medizinischer Leistungen zu verbessern sowie Zeit und Geld zu sparen.



Patientenstelle
www.patientenstelle.ch
044 361 92 56

AerzteGesellschaft
des Kantons Zürich AGZ
www.aerzte-zh.ch
044 412 14 14



Für den Dachverband der Schweiz. Patientenstelle
Erika Ziltener, Präsidentin

Für die Zürcher Ärztinnen und Ärzte
Dr.med. Brigitte Muff, Dr.med. Peter Tschudi

Zurzeit liegen folgende Merkblätter vor:
Nr. 1 Wie finden Sie den richtigen Hausarzt?
Nr. 2 Was tun, wenn Sie krank werden?
Nr. 3 Was tun vor einem operativen Eingriff?

Eine kluge Alternative für Ärztinnen und Ärzte und für Patientinnen und Patienten: Generika von

 ecosol

www.ecosol.ch

 mepha

www.mepha.ch

 SANDOZ
Think Generics

www.neuegenerika.ch

 spirig

www.spirig.ch

Diese Aktion der AerzteGesellschaft des Kantons Zürich und der Patientenstelle wird unterstützt durch die obenstehenden Firmen und durch die Jubiläumsstiftung der Zürich Versicherungs-Gruppe.